

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 4: **Schwerpunkt Theater Basel**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

Schwerpunkt

Das Basler Stadttheater	2
Zwischen künstlerischem Anspruch und Publikumsnähe	9
Das Theater Basel im Fokus der Kulturpolitik	12
Richard Wherlock und seine Ballettkompanie	17
Carl Miville-Seiler: Egon Karter, 1911-2006	21
Jean Tinguely füllt eine Baulücke	22

Feuilleton

Die Kultur-Tipps von akzent magazin	27
Reinhardt Stumm: Fliegende Blätter	27
Rudolf Grüninger: Kunstgenüsse verschiedener ART	28

akzent forum

Unser Angebot	31
Ausgewählt	31
Schnupperzyt Bildung und Sport	32
Führungen	34
Ausflüge	37
Vorträge	37
Ausflüge	38
Vorträge	38
Spiel	41
Literatur, Musik, Gestalten	41
Und ausserdem...	42
Computer, Fotografie und Handy	43
Sprachen	48
Sport und Wellness	51

Pro Senectute beider Basel

Dienstleistungen	60
Spezialreinigungen nach Wunsch	62
BKB: Pensioniert? Finanzplanung – jetzt erst recht.	63
In eigener Sache	64

Impressum

akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 38.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker.
Satz: Annette Stöcker
Druck: Schwabe AG, Muttenz
Auflage: 42000 Exemplare

Fotos:
Claude Giger, Basel
Theater Basel, Titelseite, S.12, 13, 16, 18,19, 20
stöckerselig, Basel, S.64
Kultur-Tipps: z.V.g.

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Theater begeistert und begeistert zu allen Zeiten und überall das Publikum: Das war so beim mittelalterlichen Mysterienspiel auf dem Münsterplatz und das ist so beim Weihnachtsmärchen im Theater Fauteuil am Spalenberg. Das gilt ebenso für die Vorstellungen des Dorftheaters auf dem Land wie für die Aufführungen im Theater Basel am Steinenberg.

Nirgendwo erlebt man Kunst derart unmittelbar wie im Theater. Anders als etwa in der Malerei oder Literatur ist der Zuschauer dabei, wenn sie hergestellt wird. Anders als im Film findet statt, was das Publikum hier und jetzt sieht: Sprechtheater, Musik, Tanz, Literatur, Bühnenbild, Kostüme verbinden sich zu einem Gesamtkunstwerk. Damit wird das Theater zu einer Leitinstitution des kulturellen Lebens in der Region.

Die neueste Ausgabe des akzent magazins ist dem Theater Basel gewidmet. Wir haben seine Geschichte aufgearbeitet und berichten von grossen und weniger grossen Zeiten. Wir haben uns mit dem Direktor Georges Delnon über die Funktion des Theaters Basel unterhalten und besuchten für Sie eine Probe des Balletts.

In einem Interview kommen Michael Koechlin und Niggi Ullrich zu Wort, die beiden Kulturbeauftragten von Basel-Stadt und Baselland. Deutlich wird, dass das Theater für beide Kantone wichtig ist. Nicht nur, weil die Zuschauerinnen und Zuschauer, unabhängig ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnen, in die Oper, ins Schauspiel oder ins Ballet strömen. Viel mehr ist das Theater für die ganze Region identitätsstiftend und trägt wesentlich – nein, nicht nur zur Kulturstadt, sondern zum Kulturraum Basel bei. Denn dass die beiden Basel ein einziger Kulturraum sind, der nicht nur durch die Fasnacht, den FCB und Roger Federer definiert wird, darüber kann im Ernst kein Zweifel bestehen.

Abgerundet wird das Heft mit einem Artikel über den Fasnachtsbrunnen von Jean Tinguely, der präzise dort steht, wo sich einst die Bühne des alten Stadttheaters befand.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des neuen akzent magazins viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre akzent magazin-Redaktion

P.S. Zum 90. Geburtstag von Pro Senectute in der Region Basel gibt das Redaktionsteam des akzent magazins ein reich illustriertes Buch heraus: Basel – Porträt eines Lebensraums. In 22 Kapiteln erzählen wir Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Region. Füllen Sie den Bestelltalon in diesem Heft aus. Es lohnt sich.